



Berliner Frauenbund 1945 e.V.

Ansbacher Str. 63
10777 Berlin
kontakt@berliner-frauenbund.de
www.berliner-frauenbund.de

09.09.2024

Newsletter des BFB 1945 e.V. – September 2023 Nr. 1

Wir gemeinsam für den BFB 1945 e.V.

Liebe Mitfrauen,

dieses Schreiben ist in erster Linie ein Schreiben mit der Bitte um eure Unterstützung bei der Stärkung und Vernetzung unseres Berliner Frauenbund 1945 e.V.:

1. Frauen*fest am 14.9.23, ab 17 Uhr, im Lette Verein Berlin

Bisher habe ich schon rund 150 Frauen eine Teilnahmebestätigung schicken können und ich freue mich sehr, dass sich darunter auch 27 Mitfrauen und Mitarbeiterinnen des BFB 1945 e.V. befinden. Sehr dankbar bin ich unseren Mitarbeiterinnen dafür, dass sie unsere Projekte KoBRA Beruf/Bildung/Arbeit, Großelterndienst, Die Löwin und das Netzwerk Alleinerziehende in Friedrichshain-Kreuzberg dort vorstellen werden. Für mich ist eurer aller Teilnahme ein starkes Zeichen der Verbundenheit mit den Zielen und Aktivitäten unseres Vereins.

Wer sich für das Frauen*fest noch anmelden möchte kann dieses gerne tun unter: <https://berliner-frauenbund.de> unter der Rubrik Veranstaltungen. Diese Rubrik ist leider nicht jedes Mal auf der Frontpage unserer Website sichtbar. Bitte dann auf die drei Punkte rechts neben „Jetzt spenden“ drücken und diese Rubrik wird sichtbar.

Um später einen interessanten Veranstaltungsbericht zu erstellen, nun meine Bitte: Kann die eine und die andere eine Mitschrift anfertigen, die wir dann nutzen können? Es handelt sich schwerpunktmäßig um die Podiumsdiskussion. Sollten sich mehrere von euch melden, würde ich Zeitfenster für die Einzelnen erstellen. Bitte schickt mir eure Rückmeldungen an: mechthild.rawert@berliner-frauenbund.de .

2. Gründung einer SIGNAL-Handygruppe

Im Vorstand wurde die Idee entwickelt, eine Mitfrauen-SIGNAL-Gruppe einzurichten. Die Administration übernimmt Melanie Nassauer. Ich bitte diejenigen von euch mit Interesse an dieser Handygruppe aus Datenschutzgründen um eine schriftliche Zustimmung und die aktuelle Handynummer.

3. Aus der Vorstandssitzung

Derzeit debattiert das Berliner Abgeordnetenhaus den Doppelhaushalt 2024/2025. Als Träger haben auch wir daher intensiv über die vorgesehenen Zuwendungen durch SenASGIVA für unsere Projekte diskutiert.

Eine mittlerweile verbesserte – vgl. unsere Website – Baustelle ist unsere Öffentlichkeitsarbeit. Möchte jemand hier künftig mitarbeiten, z.B. beim Ausbau der Sozialen Medien, etc.? Wie immer: Rückmeldung an Mechthild.

4. CEDAW Allianz Deutschland

In der CEDAW Allianz Deutschland ist der BFB 1945 e.V. nun mit zwei Mitfrauen vertreten: Renate Wielpütz ist in der AG Institutionelle Mechanismen und Mechthild Rawert in der neugegründeten AG Prozesse.

5. Nächste Mitfrauenversammlung am 20.9.2023, 18 Uhr

Unsere letzte Mitfrauen-Veranstaltung à la „Tour durch den Nollendorfkiez“ war ein superschönes Erlebnis.

Unsere nächste Mitfrauenveranstaltung findet am 20.9.2023, 18 Uhr, wieder in unseren eigenen Räumlichkeiten in der Ansbacher Str. 63, 10777 statt. Wir hoffen euch und Interessierte an diesem Abend zum „Klönen und Quatschen“ begrüßen zu können. Aus räumlichen Gründen bitten wir um Anmeldung über unsere Website, Rubrik Veranstaltungen, oder per Email bei mir.

Wir Vorstandsfrauen freuen uns, dich/euch am 14.9.2023 bei unserem Frauen*fest und/oder bei unserer nächsten Mitfrauenversammlung wiederzusehen.

6. Frauenanteil in Berlins Landespolitik: „Wanted: Kulturwandel“

Seit der Wahl im Februar sitzen mehr Frauen im Abgeordnetenhaus. Eine Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung zeigt, was zu wirklicher Parität noch fehlt.

„Weder Zeit noch Freiwilligkeit zeigen Wirkung“

Zentrale Botschaft der Studie: Der Frauenanteil im Berliner Abgeordnetenhaus hat sich nach der Wahlwiederholung um 3,6 Prozentpunkte auf 39 Prozent erhöht. Zwölf statt drei CDU-Kandidatinnen sind überraschend eingezogen, obgleich ihre Wahlkreise nicht als aussichtsreich galten. Die SPD verlor zwar zwei Parlamentssitze, die Zahl der Frauen in der SPD-Fraktion erhöhte sich aber um zwei Kandidatinnen. Auch der Frauenanteil in den Führungspositionen im Senat ist gestiegen: sieben Frauen und drei Männer. Auch auf Bezirksebene ist es weiblicher geworden. Trotz dieser Erfolge werden Frauen bereits vor der Wahl im Nominierungsprozess und bei der Aufstellung in den Wahlkreisen benachteiligt. Es braucht verbindliche Regelungen für einen Wandel.

Es braucht einen Kulturwandel

Quotierte Listen haben sich als wirksames Instrument für einen höheren Frauenanteil und Wandel der männerdominierten Parteikulturen bewährt. Wirkung zeigen die verbindlichen internen Regelungen bei SPD und Linken zu paritätischen Listen sowie die Mindestquotierung von 50 Prozent bei Bündnis 90/Die Grünen. Die Berliner Landesregierung hat sich zur Einführung eines Paritätsgesetz verpflichtet.

Mechthild Rawert

Vorsitzende des Berliner Frauenbund 1945 e.V.